



Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
International Management
Fächerkombination (falls BABW)
Gastland
Spanien
Gasthochschule
ESIC Valencia (Universidad Miguel Hernandez de Elche)
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 2018/2019
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
03.09.2018 bis 11.01.2019
Vorbereitung
<p>Die Vorbereitungen für das Auslandssemester liefen recht unproblematisch ab. Man bekommt von der ESIC einen „Buddy“ zugewiesen, der einem für sämtliche Fragen bezüglich der Stadt, der Wohnungssuche oder der Uni zur Verfügung steht. Zudem bekommt man einen Kurskatalog, mit allen angebotenen Kurse zugesendet. Da schon sehr viele Kurse an unserer Uni anerkannt sind und die Auswahl an Kursen recht groß ist, fiel die Auswahl der Kurse nicht sonderlich schwer. Allerdings stehen in dem Kurskatalog nicht die Vorlesungszeiten der Kurse drin. Diese erhält man erst später. Bei mir haben sich sehr viele Kurse überschritten und so musste ich meine Kurswahl nochmal komplett ändern. Das Tauschen von Kursen ist an der ESIC aber kein Problem. In den ersten 2 Wochen der Vorlesungszeit hat man die Möglichkeit, sich die Kurse anzusehen und gegebenenfalls zu tauschen.</p> <p>Zudem habe ich noch eine private Krankenversicherung abgeschlossen. In den Krankenhäusern wird zwar die europäische Krankenkassenkarte akzeptiert, jedoch wird nicht alles übernommen. Um eine Arztpraxis besuchen zu können, muss man sich vorher registrieren lassen. Das habe ich nicht gemacht, auch weil mir gesagt wurde, dass die Wartezeiten auf einen Termin sehr lang sein können. Mit einer privaten Versicherung kann man einfach zu einer Praxis gehen und bekommt sehr schnell einen Termin.</p>

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Die Vorlesungen an der ESIC unterscheiden sich von denen an der Universität Flensburg hinsichtlich mehrerer Punkte. Zum einem gibt es an der ESIC eine Anwesenheitspflicht, die zu Beginn jeder Stunde kontrolliert wird. Man darf nicht mehr als 25% fehlen. Dies ist in Valencia aber nicht ungewöhnlich, da dort auch an den öffentlichen Universitäten Anwesenheitspflicht herrscht. Zudem finden die Vorlesungen in Klassen statt, so wie in der Oberstufe in der Schule. Pro Jahrgang und Studiengang gibt es ein bis zwei Klassen, die alle Kurse zusammen haben. Während der Vorlesungen werden oft Aufgaben in der Klasse bearbeitet, die man auf der Online Plattform hoch laden muss und die dann benotet werden. Allgemein gibt es viele Gruppenarbeiten, bei denen man sich erstmal auf die spanische Arbeitsweise einstellen muss. Denn die Spanier fangen häufig erst kurz vor dem Abgabetermin mit der Bearbeitung der Aufgabe an. Auch die Vorlesungszeiten unterscheiden sich von denen in Flensburg. Einige Kurse gehen bis 21.30 Uhr, was am Anfang sehr ungewohnt war. In einigen Fächern werden zudem regelmäßige Tests geschrieben. Außerdem schreibt man in einigen Kursen die erste Klausur schon in der Mitte des Semesters. Dadurch wird der Lernstoff für die Klausurenphase reduziert, was mir persönlich gut gefallen hat.

Ich habe alle Kurse auf Spanisch gemacht, da das Englisch einiger Professoren teilweise schwierig zu verstehen war. Dadurch habe ich viele Vokabeln gelernt und mein Spanisch verbessert, allerdings hatte ich dadurch auch sehr wenig Kontakt zu anderen Erasmus Studierenden an der ESIC, da diese meistens die englisch sprachigen Kurse belegen.

Die Klausurenphase begann bereits vor Weihnachten, und setzte sich im Januar fort. Am Anfang des Semesters wurde uns bereits gesagt, dass keine Klausurentermine verschoben werden. Und so musste ich im Januar wieder nach Valencia zurück fliegen, um die letzten Klausuren zu schreiben. Das ist bei den heutigen Flugpreisen allerdings kein großer finanzieller Aufwand. Und mit der ESN Card bekommt man 15% Rabatt auf den Flug und kann einen Koffer umsonst mitnehmen. Und es gibt auch schlimmeres als den Winter am Mittelmeer zu verbringen 😊

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Valencia ist eine sehr schöne Stadt zum Leben. Der Strand ist mit Bus oder dem ValenBisi leicht zu erreichen. Auch der Turia Park, der sich durch die Stadt zieht, ist gut für ein Picknick, einen Spaziergang oder zum Sport machen geeignet. Die Innenstadt von Valencia ist ebenfalls sehr schön und bietet viele Einkaufsmöglichkeiten. Die zwei großen Supermarktketten in Valencia sind Consum und Mercadona, deren Filialen nie weit entfernt sind. Auch die Preise sind nicht besonders hoch (vor allem bei Mercadona). Zudem gibt es noch viele kleine „Frutarias“, in denen man immer frisches Obst und Gemüse kaufen kann; auch an Sonn- und Feiertagen.

Ich habe in dem Viertel Amistat gewohnt, und kann dieses Viertel nur weiterempfehlen. Es liegt in der Nähe des Blasco Ibanez, eine große Straße an der viele ESN (eine Organisation die aus ehemaligen Erasmus Studierenden besteht) Veranstaltungen stattfinden und an der auch die ESIC liegt. Im Allgemeinen empfehle ich, sich ein Zimmer in der Nähe vom Blasco Ibanez zu suchen.

Sehr zu empfehlen ist auch die Ciudad de las Artes, die am Ende des Turia Parks liegt. Es ist ein sehr schöner Ort, an dem man die Sonne genießen kann oder aber auch die Museen besichtigen kann. Nachts gibt es dort auch eine Diskothek, wo man immer sehr viele Erasmus Studierende trifft. Auf jeden Fall einen Besuch wert!

Mit dem Metro Netz der Stadt erreicht man leider nicht alle Orte. Daher muss man oft auf Busse oder das Valenbisi zurückgreifen. Das Valenbisi ist eigentlich ziemlich praktisch. Es kostet ungefähr 30 Euro für ein Jahr und funktioniert wie die Stadträder in Hamburg. Man kann es an einer Station ausleihen und dann wieder abgeben. Die ersten 30 Minuten Fahrt sind kostenlos. Diese Zeit ist in der Regel auch ausreichend, da Valencia nicht sehr groß ist. Oft kann man auch einfach zu Fuß gehen, was ich nach einem Sturz mit dem Valenbisi auch meistens getan habe.

Im Allgemeinen gibt es sehr viele Erasmus Studierende in Valencia, und daher auch sehr viele Angebote für Reisen oder Tagesausflüge. Ich habe mehrere Tagesausflüge mit Happy Erasmus gemacht und war immer sehr zufrieden, obwohl wir am Anfang des Semesters vor Ausflügen mit solchen Organisationen gewarnt wurden. Wenn man die Ausflüge rechtzeitig bucht, sind sie auch nicht teuer.

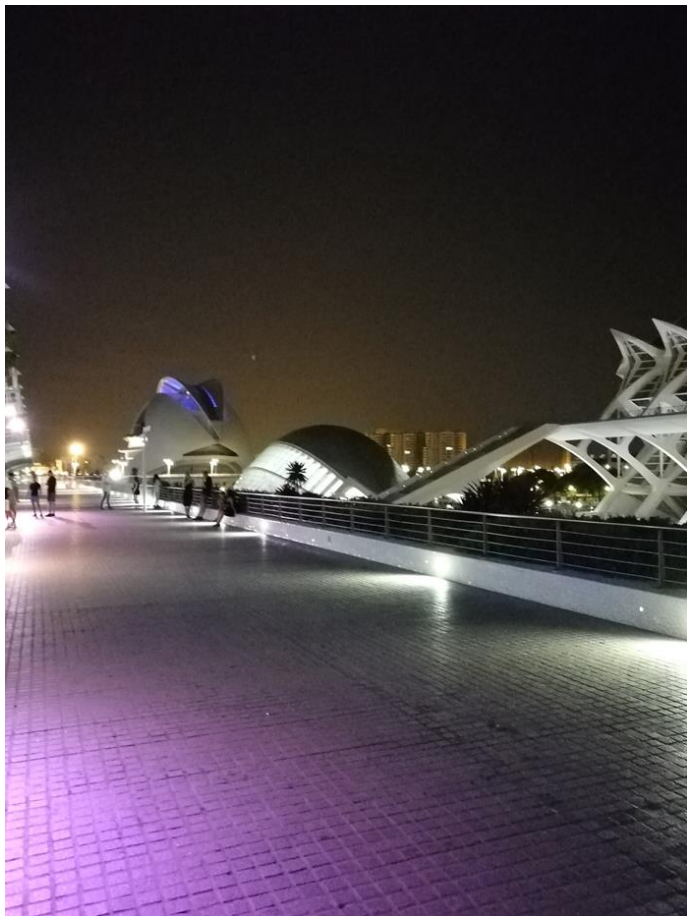
Außerdem bietet ESN auch sehr viele Aktivitäten an, bei denen man andere Erasmus Studierende kennenlernen kann. Unter anderem Beer Pong Turniere, Eurodinner (Studierende einer baugewählten Nation kochen etwas aus ihrem Heimatland und bieten es den anderen zum Probieren an), Ausflug in den Freizeitpark, Volleyball etc.

Praktische Tipps/Fazit

Im Allgemeinen, hatte ich ein sehr schönes Auslandssemester in Valencia. Man muss sich aber bewusst sein, dass die Universität dort wesentlich zeitintensiver ist und man sehr viel Zeit in der Universität verbringt.

Mit der Wohnungssuche habe ich erst vor Ort angefangen. Bei Facebook gibt es mehrere Gruppen, in denen Zimmer angeboten werden. Dort findet man gute Angebote. Ich habe mein Zimmer am Ende über die Internetseite Idealista gefunden. Und auch wenn die Suche unter Zeitdruck etwas stressig war, würde ich davon abraten, etwas zu buchen, ohne es gesehen zu haben. Denn während meiner Suche habe ich viele Wohnungen gesehen, die in Realität ganz anders aussahen als auf den Bildern. Und ich empfehle darauf zu achten, dass es in der Wohnung Heizungen gibt. Das ist in Valencia nämlich nicht selbstverständlich. Und im Winter kann es schon mal kalt werden, und da die Häuser nicht besonders gut isoliert sind, ist es dann drinne oft kälter als draußen.

FOTOS Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein



Die „Ciudad de las Artes“ bei Tag und bei Nacht



„Horchata“: ein typisches Getränk aus Valencia, das aus Mandeln gemacht wird. Dazu isst man „Fatons“.



Die Bahnstation „Estación del nord“ im Zentrum von Valencia



Das Rathaus von Valencia bei der Parade der Heiligen 3 Könige am 5. Januar



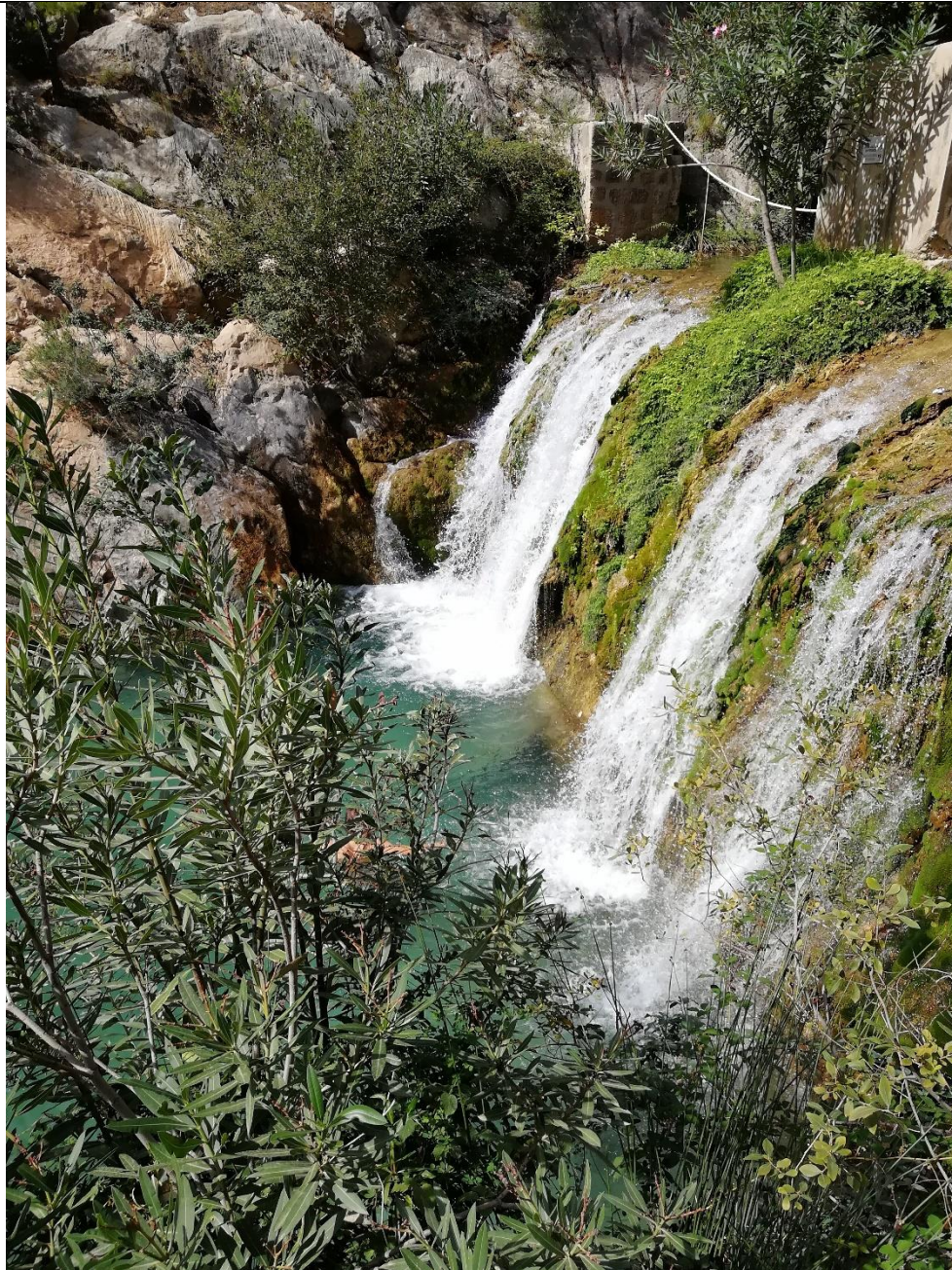
Ein Umzug anlässlich des „Día de la Comunidad Valenciana“ am 9. Oktober



Der Strand in El Saler. Ich mochte diesen strand lieber als den, der direkt in Valencia liegt, da er etwas ruhiger ist. Man kann dort ganz bequem mit dem Bus hingefahren.



Der Blick vom Penyal d'Ifac (in Calpe). Es werden regelmäßig Ausflüge nach Calpe angeboten. Dort kann man auch schnorcheln.



Les Fonts de l'Algar, die in der Nähe von Benidorm liegen. Auch dorthin werden öfters Ausflüge angeboten.